

NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinde Karlsfeld
Hauptausschuss Nr. 005

Sitzung am: Dienstag, 2. April 2019

Sitzungsraum: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:23 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Abwesend:

Status:

Tagesordnung

2. Antrag auf Wiedererrichtung einer Skateranlage
3. Abonnementveranstaltungen der Gemeinde Karlsfeld im Bürgerhaus;
Festlegung der Eintrittspreise ab der Spielzeit 2019/2020;
Empfehlung an den Gemeinderat
4. Erlass einer Änderungssatzung über den Aufwendungs- und Kostenersatz
für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld
5. 80 Jahre politische Gemeinde Karlsfeld;
Vorschläge zur Durchführung der Veranstaltung

Niederschriftauszug

Antrag auf Wiedererrichtung einer Skateranlage

Sachverhalt:

Für die Oberfläche Skatepark Jahnstraße gibt es eine gültige Baugenehmigung BV 990649 vom 21.12.1999. Als erste Maßnahme zur Wiedererrichtung müsste die Oberfläche wiederhergestellt werden. Sinn macht nur ein Abbruch der Betonstreifen, Ausgleich mit Tragschicht auf Bestandshöhe und neuer Überzug der Gesamtfläche mit einer Deckschicht (+3-4cm zum Bestand).

Für Lieferung und Aufstellung von 9 Skaterampen wurde zwar ein Angebot von 120.999,20 € der Gemeindeverwaltung übermittelt. Hierzu wurde eine Anfrage auf eine Freihändige Vergabe bei der VOB-Stelle der Regierung von Oberbayern gestellt.

Lt. VOB-Stelle ist aus dem übermittelten Angebot eine Rechtfertigung einer Freihändigen Vergabe nicht zu erkennen. Ebenso wäre das Angebot über der derzeit gültigen Wertgrenze für Kommunale Auftraggeber von 50.000 € netto.

Die VOB-Stelle schreibt: „Der Auftraggeber ist grundsätzlich gehalten, für die Beschaffung von Leistungen eine Leistungsbeschreibung inklusive Allgemeinen, Besonderen und Zusätzliche Vertragsbedingungen vorzugeben, anhand dessen Bewerber ein Angebot erstellen können.“

Diese Leistungsbeschreibung müsste von einem kompetenten Planer erstellt werden. Danach könnte die Ausschreibung erfolgen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt auf der Grundlage des vorgestellten Berichts die Wiedererrichtung der Skateranlage.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1

Niederschriftauszug

**Abonnementveranstaltungen der Gemeinde Karlsfeld im Bürgerhaus;
Festlegung der Eintrittspreise ab der Spielzeit 2019/2020;
Empfehlung an den Gemeinderat**

Sachverhalt:

Die Eintrittspreise wurden in den Jahren 1994, 1998 und 2003 jeweils um 15 % erhöht, 2010 um 20 % sowie 2015 und 2017 jeweils um 10 %. Nach zwei Jahren, 2019, soll eine Überprüfung stattfinden.

Unverändert werden fünf Veranstaltungen pro Musiktheaterabonnement angeboten. Die künstlerisch hochwertige Veranstaltungsreihe erfreut sich starker Nachfrage und ist in der Regel bis auf wenige Restplätze ausverkauft. Die Zahl der Abonnenten blieb nahezu unverändert. Kündigungen wurden hauptsächlich aus Alters- und Gesundheitsgründen vorgenommen, die geringe Erhöhung 2017 wurde gut angenommen. Neuinteressenten kommen jedes Jahr hinzu. Die Einnahmen sind um 10 % gestiegen, jedoch variieren die Zuschüsse (Ausgaben) jedes Jahr, da die Veranstaltungskosten unterschiedlich sind (verschiedene Produktionskosten).

Viele Produktionsleiter sprechen uns auf die durchaus niedrigen Abo-Preise in Karlsfeld an, die in manchen Bundesländern oder Städten fast doppelt so hoch sind. Vor allem die Einzelkarten kosten in anderen Bundesländern zum Teil ca. 40 Euro. Allerdings sollte hier die Größe der jeweiligen Gemeinde oder Stadt berücksichtigt werden.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Preise für die Abonnementveranstaltungen ab der Spielzeit 2019/2020 um 10 % (gerundet) zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1

Niederschriftauszug

Erlass einer Änderungssatzung über den Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld

Sachverhalt:

Atemschutzübungsstrecke

Die Atemschutzübungsstrecke in der Feuerwehr Karlsfeld wurde im Jahr 2018 rundum erneuert. Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem 1. Kommandanten der Feuerwehr Karlsfeld, Herrn Peschke, aufgrund dieser Investition die Benutzungsgebühr für auswärtige Feuerwehren oder Werkfeuerwehren neu kalkuliert und angepasst. Bisher wurden 70,00 Euro je angefangene Benutzungsstunde berechnet, egal wie viele Personen einer Feuerwehr die Anlage genutzt haben. Da die anfallenden Kosten einer großen Gruppe allerdings höher sind als die einer kleinen Gruppe, ist es zu empfehlen, in Zukunft pro Person abzurechnen. Somit wäre es gewährleistet, dass die tatsächlich entstandenen Kosten je Übung voll verrechnet werden. Die Kalkulation hat ergeben, dass eine pro Person Gebühr von 34,00 Euro für eine maximale Nutzungsdauer von zwei Stunden angemessen ist. In dieser Kalkulation wurden folgende Kostenkriterien berücksichtigt: Betriebsparameter, Abschreibungskosten und Nutzungsdauer der Anlage. Der Vorschlag der Verwaltung ist, die Benutzungsgebühr der Atemschutzübungsstrecke in Zukunft mit 34,00 Euro pro teilnehmende Person zu berechnen.

Fehlalarmierungen

Aufgrund der deutlich steigenden Fehlalarmierungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld, empfiehlt die Verwaltung die Aufwandsentschädigung für vorsätzlich oder grob fahrlässig ausgelöste Alarmlösungen oder bei einer privaten Brandmeldeanlage (bei der letztgenannten Anlage unabhängig vom Verschulden) zu erhöhen. Bisher wurden Pauschalkosten von 400,00 Euro für die erste und 600,00 Euro für jede weitere Fehlalarmierung berechnet. Der Bayer. Gemeindetag empfiehlt für eine Gemeinde in der Größenordnung wie Karlsfeld eine Aufwandsentschädigung im Bereich zwischen 300,00 Euro und 800,00 Euro. Von einer Staffelung der Aufwandsentschädigung sollte abgesehen werden. Der Vorschlag der Verwaltung ist, die Staffelung der Aufwandsentschädigung aufzugeben und in Zukunft bei jeder Fehlalarmierung 600,00 Euro zu berechnen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die **Satzung über den Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld** vom 28.07.2016 in der Anlage zur Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld – Verzeichnis der Pauschalsätze, wie folgt zu ändern:

Änderung zu Punkt 5

Alter Text:

Für die Benutzung der Atemschutzübungsstrecke durch andere, insbesondere auswärtige Feuerwehren oder Werkfeuerwehren, wird ein Entgelt von 70,00 Euro je Stunde erhoben, wobei angefangene Stunden voll berechnet werden.

Neuer Text:

Für die Benutzung der Atemschutzübungsstrecke durch Dritte, wird ein Entgelt von 34,00 Euro pro teilnehmende Person erhoben.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Die folgende Änderung wird nicht beschlossen.

Aufgrund der aufgekommenen Hinweise und Fragen wird dieser Punkt beim Gemeindetag bzw. im Landratsamt hinterfragt und im nächsten Hauptausschuss nochmals diskutiert. Über die Erhöhung des Betrags von 600,00 auf 800,00 Euro wird im Gemeinderat abgestimmt.

Änderung zu Punkt 8

Alter Text:

Bei einem vorsätzlich oder grob fahrlässig ausgelösten Alarm oder bei einer privaten Brandmeldeanlage (bei der letztgenannten Anlage unabhängig vom Verschulden) werden Pauschalkosten von 400,00 Euro für die erste und 600,00 Euro für jede weitere Fehlalarmierung berechnet, wenn der Fehlalarm zum Ausrücken der Feuerwehr geführt hat.

Neuer Text:

Bei einem vorsätzlich oder grob fahrlässig ausgelösten Alarm oder bei einer privaten Brandmeldeanlage (bei der letztgenannten Anlage unabhängig vom Verschulden) werden Pauschalkosten von 600,00 Euro berechnet, wenn der Fehlalarm zum Ausrücken der Feuerwehr geführt hat.

EAPI.Nr. 0910.01

Niederschriftauszug

**80 Jahre politische Gemeinde Karlsfeld;
Vorschläge zur Durchführung der Veranstaltung**

Sachverhalt:

In der Hauptausschusssitzung vom 22.01.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, auf Grundlage der vorgebrachten Vorschläge einen Ablauf und eine Kostenermittlung zu erstellen.

Die vorgebrachten Vorschläge waren:

- Durchführung einer kleinen ansprechenden Veranstaltung im Heimatmuseum mit einer Sonderausstellung des Heimatmuseums.
- Begrüßungsvortrag
- Artikel im Journal K
- Jubiläumskonzert

Nach Absprache mit dem Heimatmuseum könnte folgendes realisiert werden:

- Da am 19.05.2019 ohnehin die Sonderausstellung „Runde Erfolgsgeschichten – Vereine und Gemeinde feiern“ stattfindet, würde sich dieser Termin sehr gut anbieten. Beginn der Ausstellung ist 14 Uhr.
Da erfahrungsgemäß sehr wenig Platz im Heimatmuseum ist (max. 40 Leute) und zu dieser Veranstaltung mehr Personen erwartet werden schlagen wir vor, die Ausstellungseröffnung (ab ca. 13:00 Uhr, 13:15 Uhr) in den Bürgertreff zu verlegen. Anschließend gehen die Gäste in das Heimatmuseum. Der Besucherstrom würde durch Frau Oberbauer und Herrn Rubröder gesteuert werden.
- Nach einer Eröffnungsrede durch den Zweiten Bürgermeister würde Herr Dr. Norbert Göttler einen ca. 10-minütigen Vortrag halten.
- Anschließend würde das Klarinetten-Quartett spielen.
- Für die Gäste werden Getränke und kleine Häppchen angeboten.
- Die Bilder aller Bürgermeister würden in diesem Zusammenhang ausgestellt werden. Bilder liegen uns in digitaler Form vor.

Die Veranstaltung und die Sonderausstellung werden im Journal K und in der gesamten Presse angekündigt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, die Veranstaltung wie oben beschrieben durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0